Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 37

Buchbesprechung: Neue Bücher

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CHRONIK DER BERNER WOCHE

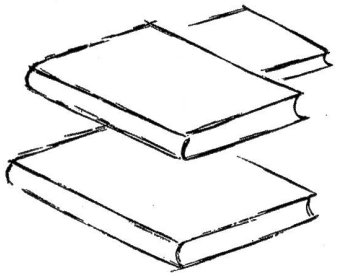
BERNERLAND

1. September. Die kantonale *Gartenbauschule Oeschberg* begeht ihr *Jubiläum zum 25jährigen Bestehen.*
3. September. Die Schüler des Schulhauses von *Trub* beschliessen, für die Einrichtung einer neuen Wasserversorgungsanlage im Schulhaus das *Geld selber zusammenzutragen* und während einigen Tagen Tannzapfen zu sammeln.
— *Melchnau* beginnt sein grosses *Meliorationswerk,* dessen Gesamtkosten auf 1,377 Millionen Fr. veranschlagt sind und das drei Jahre Arbeit beansprucht.
4. September. Von den 108 Jünglingen aus den Gemeinden *Vechigen, Stettlen und Bolligen,* die sich zu den Ostermundiger Rekrutierungen einfanden, werden 90 als *diensttauglich* erklärt.
— Der Inhaber eines Coiffeurgeschäftes in *Twann* stösst seine Frau *über eine Felswand* und holt hernach Hilfe herbei, um einen Unfall vorzutäuschen. Der Mann schloss kürzlich eine Lebensversicherung ab.
— In der Sorne zwischen *Courfaivre und Delsberg* sind Tausende von *Fischen vergiftet* worden.
— Die *Dorfwoche in Schüpfen* bringt ein getreues Bild des wirtschaftlichen, kirchlichen und politischen Lebens dieser Gemeinde, aus der vier Bundesräte hervorgegangen sind.
5. September. Die *ehemaligen deutschen Diplomaten* werden im Hotel *«Unspunnen»* schutzinterniert. Zuvor diente das Hotel russischen Internierten als Unterkunft.
— Aus dem *Berner Jura* wird das Auftauchen von *Wildschweinen* gemeldet.
6. September. In *Villeret* wirft ein Kind ein Paket *Banknoten ins Feuer.*
— Der Gemeinderat von *Delsberg* erhält einen Dankesbrief vom Kommandanten der Grenzbrigade 3 für das erzeigte Verständnis während der *Mobilisationstage.*
— Die Vereinigung *«Pro Jura»,* die bereits das Soldatendenkmal auf Les Rangiers aufstellte, beschliesst die Schaffung eines *Denkmals* zur Erinnerung an den Aktivdienst 1939/45.
— *Beim Wildheuen* stürzt der 42jährige Senn Fritz Brawand von Grindelwald an den Hängen des *Gemsbergs* über eine 30 Meter hohe Felswand zutode.
7. September. Ueber das Gebiet des *Thuner- und Brienzersees* geht ein schweres *Hagelwetter* nieder.
— Am *Aletschgletscher* wird die *Leiche* eines unbekannten Touristen, der offenbar vor längerer Zeit verunglückte, aufgefunden.
— In *Grindelwald* wird der 1886 geborene Kutscher Hans Kaufmann *in die Lütschine abgeworfen* und erleidet den Tod.
8. September. Die *erste bäuerliche Berufsprüfung* im *Berner Oberland* wird mit 10 jungen Bergbauern auf dem Rossberg bei Oberwil abgehalten.
— Die Schulklassen von *Niederbipp* führen zugunsten des Bezirksspitals eine *Tannzapfen-Aktion* durch.
— Der traditionelle Vieh- und Pferdemarkt von *Chaindon* zählt 2400 Pferde und Füllen, 200 Rinder, 200 Schweine. Die Preise erfuhren eine Senkung von 200 bis 300 Franken.
— Am *Zuchtstiermarkt Ostermundigen* sind von über 600 Stieren 73 Prozent prämiiert worden.
9. September. Der *Grosse Rat* behandelte eingehend die *Säuberungsaktion gegen landesfeindliche Elemente,* sowie die Demonstrationen der PdA. In Zusammenhang mit ersterer werden die Listen der aus dem Kanton ausgewiesenen und ausgereisten Nationalsozialisten bekanntgegeben. Des weitern wird der *soziale Wohnungsbau* diskutiert. Besprochen wird auch die Frage der *Simmentaler Wasserkräfte.*

STADT BERN

3. September. Im *Bahnhof Bern* nehmen die SBB die Verbreiterung der Unterführung zwischen den drei hintersten Perrons vor.
4. September. Die während des Krieges an einem sicheren Ort aufbewahrten *Kirchenfenster* des Berner Münsters sind im Kunstmuseum ausgestellt.
— Die *Musikgesellschaft* «La Lyre de Montreux» wird bei ihrer Reise nach der Bundesstadt von der Stadtmusik Bern und dem Berner Männerchor festlich empfangen.
5. September. † Kantonsgeometer *Werner Hünerwadel,* im Alter von 63 Jahren.
6. September. Eine Interpellation im Grossen Rat behandelt den *Umbau der Kirchenfeldbrücke* im Sinne einer Brückenerweiterung.
— Anlässlich des 101. Jahresfestes des *Diakonissenhauses Bern* werden 30 Schwestern im Berner Münster eingesegnet.

NEUE BÜCHER



«Meine Welt». Neue Gedichte von *Walter Dietiker,* erschienen im Grünhausverlag, Bern. — Aus der Feder des bekannten Berner Lyrikers ist wieder ein Werk entstanden, das in einer Reihe schönster Gedichte das tiefe Einfühlungsvermögen und die grosse Gestaltungskraft des nun 70jährigen Dichters klar kund tut. Aus dem uns allen vertrauten Alltag hebt er die schönsten Momente hervor und formt sie zu Erlebnissen von seltener Grösse. Für jeden Freund guter Kunst bedeutet der neue Gedichtband eine Quelle ständigen Genusses. *hkr.*

*

Dr. A.-E. Cherbuliez: «Geschichte der Musikpädagogik in der Schweiz». — Die «Geschichte der Musikpädagogik in der Schweiz» ist die erste Veröffentlichung einer vom *Schweizerischen Musikpädagogischen Verband* herausgegebenen *Schriftenreihe zur Musikerziehung.* Das Werk ist zum Jubiläum des 50jährigen Bestehens des gesamten Verbandes verfasst worden und stellt zum ersten Male in umfassender Weise alles wichtige Material zur Geschichte der Musikpädagogik in der Schweiz seit dem Ende des ersten christlichen Jahrtausends bis zur Gegenwart zusammen, wobei alle Landesteile gleichmässig berücksichtigt wurden. Ausserdem stellt es auch einen Versuch dar, die grossen Strömungen auf dem Gebiete der allgemeinen Erziehung mit den besonderen Entwicklungen auf musikpädagogischem Gebiete in einen inneren Zusammenhang zu bringen. Als Anhang ist ihm die *Geschichte des Schweiz. Musikpädagogischen Verbandes* in seinem ersten Halbjahrhundert (1893—1943) aus der Feder von E. A. *Hoffmann* beigegeben.

*

Ueber die Körperpflege des Säuglings und Kleinkindes dürfte mancher jungen, vor allem der werdenden Mutter, eine praktische und leichtverständliche Zusammenfassung des Wichtigsten erwünscht sein. Eine solche finden wir im soeben erschienenen August-Heft der *«Eltern-Zeitschrift für Pflege und Erziehung des Kindes».* Hierin legt ein erfahrener Kinderarzt dar, worauf unbedingt geachtet werden muss, besonders auch in der Pflege des Neugeborenen. Probenummern der überall sehr geschätzten Zeitschrift sind kostenlos erhältlich von der Art. Institut Orell Füssli AG., Dietzingerstr. 3, Zürich 3, sowie von jeder Buchhandlung. Preis jährlich Fr. 8.—, halbjährlich Fr. 4.25.

*

Walter Rytz: «Alpenblumen». 64 Seiten, 28 farbige Tafeln. Fr. 3.80. Verlag Hallwag Bern. — Alpenblumen fallen auf durch ihre Pracht und ihre leuchtenden Farben. Wenn der Alpenwanderer beeindruckt ist durch die Majestät der Gipfel und Gletscher, so ist er in anderer Weise, aber nicht minder entzückt über die bunte Mannigfaltigkeit der Alpenflora. Er möchte sie kennenlernen. Dieses Büchlein orientiert kurz über 125 der häufigsten Alpenpflanzen, nennt ihre Namen und ihre Familienzugehörigkeit. Nach ihren Hauptblütenfarben geordnet, ist es leicht möglich, einen Fund zu identifizieren, um so mehr als die Abbildungen, die von E. Hunzinger nach Natur gemalt, in keiner Weise stilisiert sind.

*

Dr. R. Loeliger: «Streifzüge ins Reich der Insekten». Schweizer Freizeit-Wegleitung Nr. 28. Preis Fr. 1.—. Verlag Pro Juventute, Zürich. — «Streifzüge ins Reich der Insekten» nennt sich eine Freizeit-Wegleitung, die die Absicht erkennen lässt, bei den jungen Lesern das Interesse für die unerschöpflichen Mannigfaltigkeiten dieser Kleintierwelt zu wecken. An Hand eigener Beobachtungen und Erlebnisse erläutert der Verfasser die verschiedenen Verwandlungen, zum Beispiel der Schmetterlinge vom Ei bis zum Falter, wobei sich zeigt, wie diese Verwandlungen trotz einer allgemein gültigen Richtlinie individuell sich doch ganz verschieden vollziehen. Einzeln herausgegriffene Beispiele stellen den Leser vor auffallende Erscheinungen, die zum Teil auch heute noch keine Erklärung gefunden haben. Dieses Vorgehen des Verfassers weckt naturgemäss das Interesse des Lesers und regt ihn mehr als jede Belehrung an, nun auch selbst zu beobachten, oder in einer der vorgeschlagenen Gruppen mitzuwirken.